

Werkstattgespräch am 18. April 2023

## **„DIE ZUKUNFT DER ZEITZEUGENSCHAFT“**

Projektnummer: P22-4601

Projektpräsentation:

Monika Sommer: Direktorin, Haus der Geschichte Österreich

Patrick Siegele: Leiter des OeAD-Programms [\\_erinnern.at\\_](http://erinnern.at)

Die Ära der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Holocaust geht ihrem Ende entgegen. Nur noch wenige Überlebende der NS-Herrschaft können aus eigener Erfahrung sprechen – oder von jenen Menschen berichten, die im Holocaust ermordet wurden. Was bleibt, sind neben literarischen Zeugnissen auch unzählige Video- und Audiointerviews der Überlebenden – sowie die Frage, wie Gesellschaften in Zukunft mit dieser Erbschaft umgehen wollen.

Seit 27. Januar 2023 zeigt das Haus der Geschichte Österreich die Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“. Die Ausstellung läuft bis 3. September 2023. Sie erkundet die komplexe Beziehung zwischen ZeitzeugInnen und InterviewerInnen, hinterfragt die „Gemachtheit“ der ZeitzeugInneninterviews und deutet verschiedene Formen erzählter Erinnerung und ihre gesellschaftliche Rolle seit 1945. Monika Sommer und Patrick Siegele diskutieren, wie vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen ein reflektierter Umgang mit Zeugnissen auch in Zukunft gelingen kann.

*Ende der Zeitzeugenschaft?* ist eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Österreich. Die begleitenden Unterrichtsmaterialien wurden in Kooperation mit dem OeAD-Programm [\\_erinnern.at\\_](http://erinnern.at) entwickelt.

Weiterführende Links:

[https://hdgoe.at/ende\\_der\\_zeitzeugenschaft](https://hdgoe.at/ende_der_zeitzeugenschaft)

<https://www.erinnern.at/zeitzeuginnen/kurzbiografien-der-zeitzeuginnen>

<https://www.weitererzaehlen.at/>